



Der neue Stadtraum verschafft den historisch bedeutenden Akteuren die notwendige Präsenz.

Das Theater ersetzt die Buobenmatt. Der Besitzer ist die Pensionskasse des Kantons Luzern. Das Gebäude ist grossteils durch die kantonale Verwaltung besetzt. Diese zieht in den nächsten Jahren nach Emmenbrücke um.



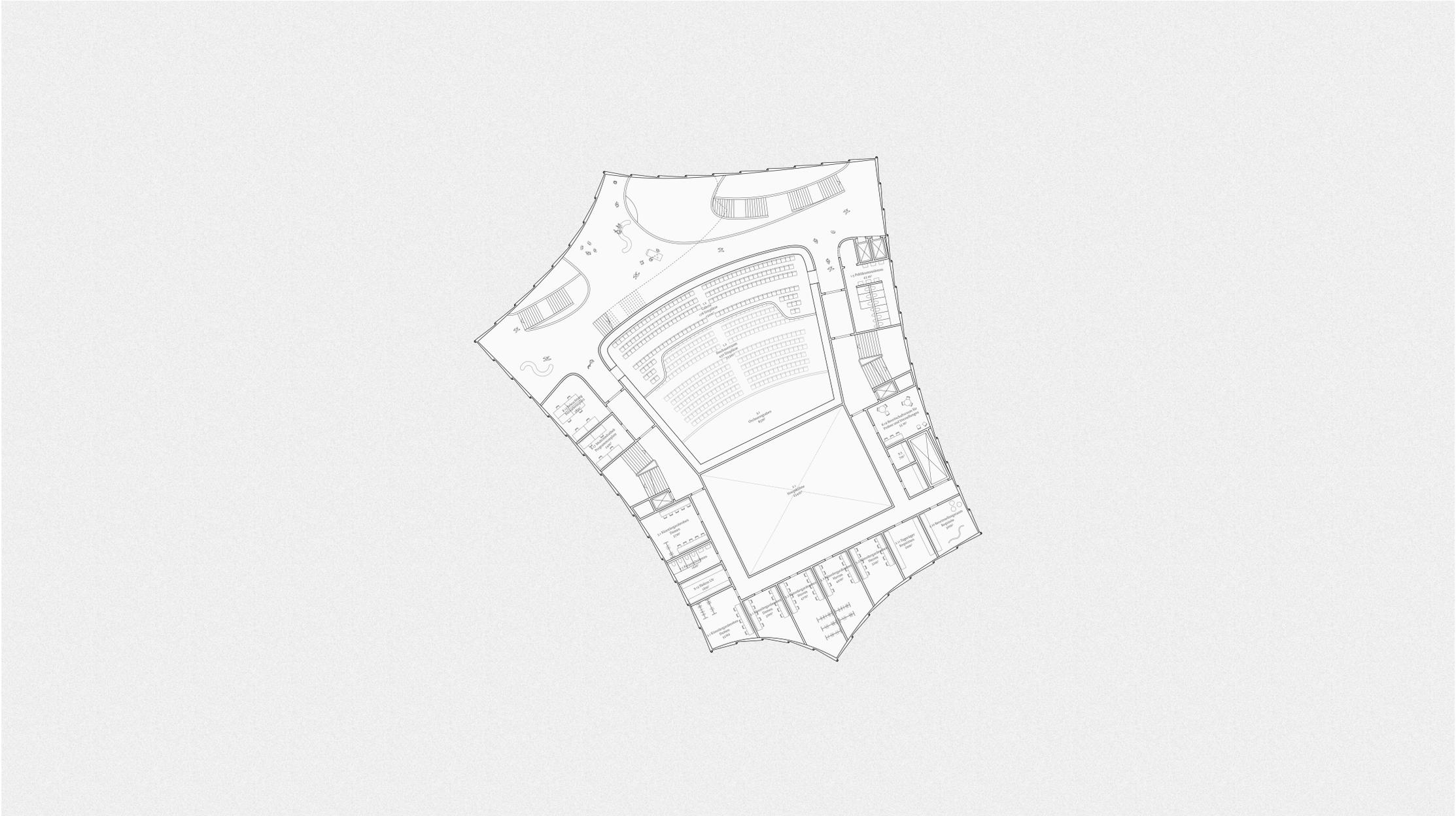
Neues Luzerner Theater - Stadtbühne



Der Theaterplatz vernetzt die Alt- und Neustadt. Im Stadtgefüge entstehen neue Sichtachsen.

Die historische Achse der Stadtbefestigung wird wiederhergestellt. Der Wasserturm ist vom Hirschengraben aus sichtbar. Die Stadtbühne als hochwertiger Aufenthaltsort erweitert den Freiraum Reuss. Grosse Plätze wie zum Beispiel Bahnhof, Pilatus-, Bundes- oder Kasernenplatz sind in Luzern vom Verkehr besetzt. Am Theaterplatz schaffen ideale Wegführungen einen Ort zum Verweilen. Als Marktplatz oder Raum für Veranstaltungen ist der Platz vielseitig bespielbar.





Die Foyers werden zu Bühnen. Die Besuchenden zu Protagonisten.

Die Plattformen in den Foyers dienen dank ihrer Verteilung über die Geschosse als zusätzliche informelle Aufenthaltsbereiche für Theaterschaffende und Besuchende. Diese dynamische Raumkulturnur bewegt sich über die gesamte Gebäuhöhe, interagiert und sorgt für vielschichtige Raumbezüge. Die Tiefe des Baukörpers lässt eine ideale Organisation zu. Das Theater ist in drei Zonen eingeteilt: Funktions-, Bühnen und Foyerbereich.



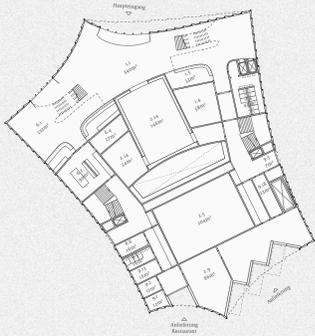


Am neuen Standort erhält das Theater eine eigenständige Ausstrahlung.

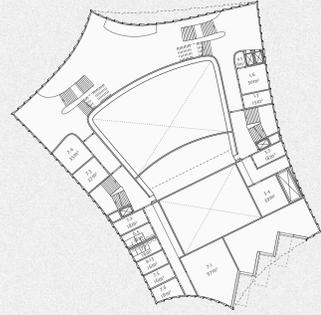
Der Theaterplatz ist in seiner Dimension der Institution und dem Ort würdig. Er schafft die nötige Tiefe, um das Theatergebäude wahrzunehmen. Die Ausstrahlung von Luzern als kulturelles Zentrum und Tourismusdestination wird gefördert. Die Stadtbühne als Drehscheibe regelt die unterschiedlichen Verkehrsströme.



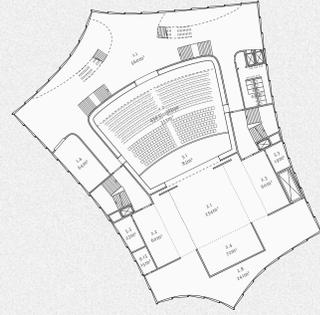
Neues Luzerner Theater – Stadtbühne



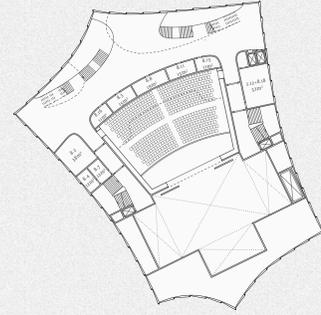
Erdgeschoss



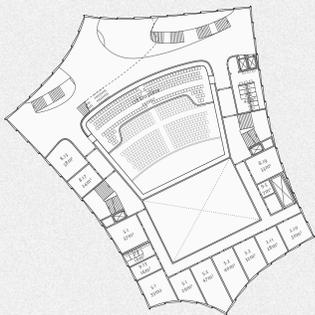
1. Obergeschoss



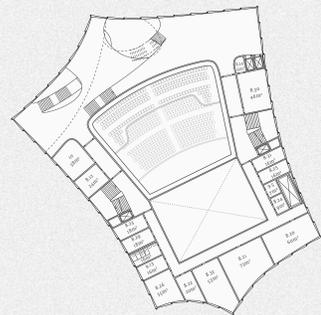
2. Obergeschoss



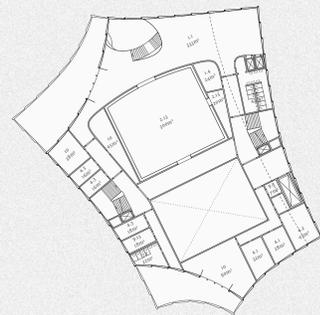
3. Obergeschoss



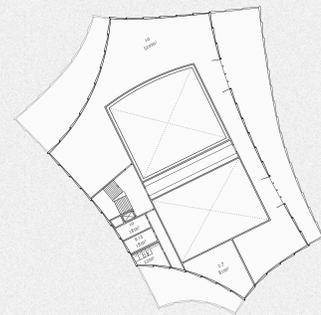
4. Obergeschoss



5. Obergeschoss



6. Obergeschoss

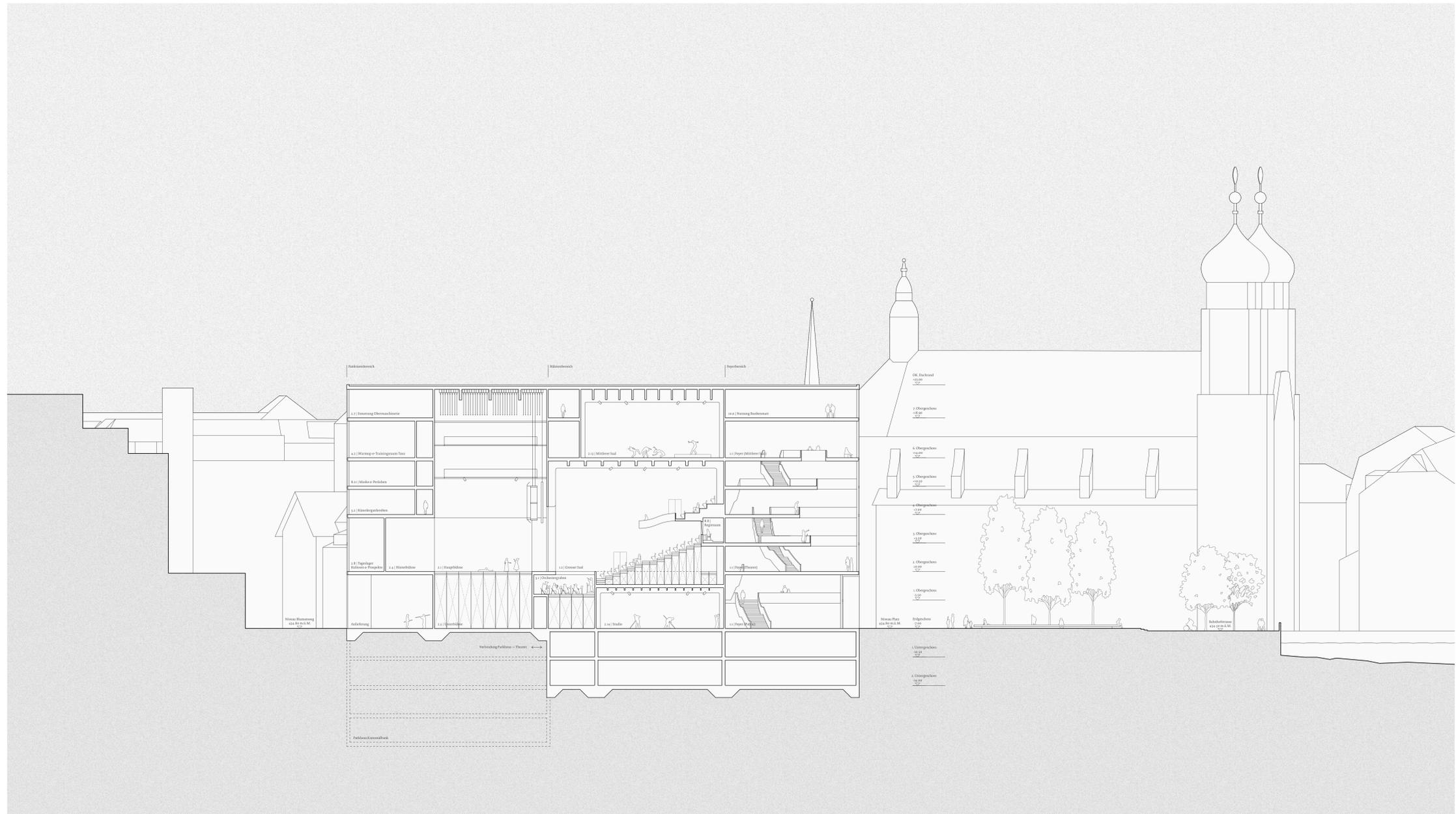


7. Obergeschoss

Der gesamte Theaterbetrieb unter einem Dach.

Die im Programm ausgelagerten Räume sind im Neubau mit eingeplant. Zudem unterstreichen die öffentlichen Dachterrassen den Anspruch, ein Haus für die gesamte Stadtbewohner zu sein. Der Spielbetrieb ist im alten Theater während der Neubauphase gewährleistet. Die Anlieferung am Blumenweg schafft reibungslose Umschläge.





Der Stadtraum ist durch die Stapelung der Theatersäle auf allen Geschossen erlebbar.

Die gegenseitigen Sichtbezüge lassen Innen und Aussen verschmelzen. Einmal ist das Foyer die Bühne, einmal der Platz. Auf diese Weise bringt das neue Theater die Kultur in den Stadtraum. Die bestehende viergeschossige Einsteihalle der Luzerner Kantonalbank kann weiter genutzt und direkt mit dem Theaterhaus verbunden werden.

